

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 76 (1989)
Heft: 1/2: Wie kommt die Geschichte in den Entwurf? = Comment introduire l'histoire dans le projet? = How does History get into the Design?

Artikel: Designers' Saturday 1988
Autor: Zeller, Christa
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-57521>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SILVERSTAR

Technologievorsprung auf Glas.

Im Magnetron-Hochvakuum-Verfahren beschichtete Gläser für Wärmedämmung und Sonnenschutz, ein weiterer Schritt in eine umweltgerechte Zukunft.

**SWISS
BAU89**

Schweizer Baumesse
Exposition suisse de la construction
Esposizione svizzera dell'edilizia
Swiss Building Fair

31. Januar – 5. Februar 1989
in den Hallen der Schweizer Mustermesse

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Halle 214, Stand Nr. 451

glas|trösch
glas|trösch
glas|trösch

| |

Glas Trösch AG, Silverstarwerk
Industriestrasse 29, CH-4922 Bützberg,
Tel. 063 42 51 51

Designers' Saturday 1988

Nach der Schweizer Premiere des dem Ausland abgeschauten Anlasses im letzten Herbst sprach man stolz von 700 Interessierten, die es in die Showrooms der in und um Langenthal beheimateten sieben Firmen gezogen hatte. Heuer erwartete man 800 Schaulustige; es kamen über 2000, auch aus dem Tessin, dem Welschland, dem süddeutschen Raum und Italien. Die Kleinbusse, dem Transport der Leute von Firma zu Firma bald nicht mehr gewachsen, platzten aus allen Nähten, und die von den Firmen offerierten Buffets leerten sich wie mit dem Zeitraffer gefilmt.

Siebzehn Firmen waren diesmal vertreten. Sechs der sieben Ortsansässigen beherbergten je einen Gast, vier weitere Firmen stellten im Schloss Thunstetten aus. Création Baumann, die für den Entwurf ihrer Dekorations- und Vorhangstoffe ihren harten Designer-Kern zeitweilig durch Leute aus anderen Kulturen (Afrika, Indien usw.) ergänzt, um neue Ideen einzubringen, teilte die Räumlichkeiten mit USM Haller, deren Büromöbel-Baukastensystem sich durch sinnvolle Ergänzungselemente immer wieder dem neuesten Stand der Forschung anpassen lässt. Bei Stegemann Swiss Seats in Madiswil waren die Dekorationsstoffe von Christian Fischbacher wirkungsvoll arrangiert. De Sede Projects stellte in der Teppichfabrik Melchnau aus, wo den staunenden Besuchern das Hand-Tufting vorgeführt wurde – das mit einer Art elektrischer Pistole vorgenommene Einschiessen von «Bü-

scheln» (= tufts) ins Teppichgewebe. Bei Girsberger in Bützberg waren neben den eigenen Sitzmöbeln auch die Büromöbel von Lista Degersheim zu sehen. Vor der Firma Möbelstoffe Langenthal stand als Visitenkarte des Gastes der rote Riesenstuhl von Dietiker Stein a.Rh. Die Strässle Collection hatte sich mit ihren Möbeln in Bützberg bei Glas Trösch eingenistet, der seine spiegelnden und gespiegelten Produkte gekonnt zur Geltung brachte. Die Firma Ruckstuhl mit ihren Naturfaserteppichen wird erst im bevorstehenden Neubau einen Gast aufnehmen können. Im Schloss Thunstetten schliesslich fielen vor allem die geschmackvoll entworfenen Wogg-Möbel auf. Zudem sah man dort Schweizer Lampen von Swiss Lamps, Büromöbel der Firma Denz & Co. und eine Auswahl von Türgriffen bekannter Designer wie Mario Botta, Alessandro Mendini und Hans Hollein, hergestellt von der deutschen Firma Franz Schneider, Brakel.

Etwa 1000 Gäste fanden sich zum Abendanlass im «Bären» Langenthal ein. Schulter an Schulter verzehrten sie, was sie sich durch geduldiges Schlangestehen am Buffet ergattert hatten. Mimen unterhielten mit ulkigem Spiel. Ein Vier-Mann-Orchester verbreitete nostalgische Ballatmosphäre. Die Veranstalter machten zufriedene Gesichter. Alle «berühmten Namen» seien dagewesen. Gut angekommen war die dieses Jahr neu ins Programm integrierte Produktion, wie zum Beispiel das Hand-Tufting in der Teppichfabrik Melchnau.

Das Datum für den dritten Designers' Saturday steht bereits fest: es ist der 3. November 1990.

Christa Zeller



Türgriff «Hand-Werk-Zeug», Entwurf von Mario Botta